

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1758

27.11.1758 (No. 48)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-914066](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-914066)

Olden-
wöchentl.



burgische
Anzeigen.

Montags, den 27. Novemb. 1758.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1. **E**s hat Anthon Günther Jaspers, zu Siefensholt, Oberliche Erlaubniß erhalten, seine sogenannte Bleyer-Bische, welche er in ao 1750 von dem Stückweise verkaufften Guthe Siefensholt an sich gekauffet, am 12. Januar 1759. in seinem Wohnhause, verkauffen zu lassen. Am 8. Jan. 1759. ist die Angabe auf hiesiger Königl. Regierungs-Canzelley.
2. **E**s soll eine anderweitige Ausdingung des erforderlichen Steinkalks, zum Behuef der neu zu erbauenden Biefelsteder Küsterey, auf des bisherigigen Annehmers, Johann Brötje, zu Rastede Gefahr und Kosten, am 20. Dec. a. c. Nachmittags um 2 Uhr, in dem Grafen von Oldenburg, an die mindestfordernde, öffentlich vom neuen vorgenommen werden.

II. Privatsachen.

1. Demnach, auf Befehl der gnädigsten Herrschaft, aus hiesiger Waldung, verschiedene Eichenbäume, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen. So wird solches hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können demnach diejenige, welche dergleichen Bäume zu kaufen gewillt sind, am 6ten Decembris, wird seyn der Mittwoch nach dem 1ten Advent, in hiesigem Gehölze in dem Krughause zu Altjührden bey Köbebeck, des Morgens um 9 Uhr sich einfinden, daselbst die Conditiones vorher vernehmen und demnach nach Gefallen kaufen. Barel am 24. Novembris 1758. Hochgräfliche Bentincksche zur Cammer verordnete.
2. Der Herr Lieutenant Weidemann und Herr Pastor Lammers, zur Hude, sind entschlossen, ihren, von weyl. Frau Consistorial-Assessorin Hesper, in Communion geerbten, auffer dem Heil. Geist: Thore, hinter dem Neuenhause, bey Anthon Brägelmanns Koppelbahn, und zwischen weyl. Hn. Rathsverwandten Kuhlmanns und Gläser Pletsky Gartens, belegenen Garten, unter der Hand zu verkaufen; Wer dazu Lust und Begehren hat, kan sich bey dem Canzelley und Cammer-Bothen, Melde melden, und darüber accordiren.
3. Der hiesige Bürger, Gerd Christoph Eilers, auf der Poggenburg, hat eine, an der Strasse verhandene, wohl aptirte, mit 2 Bettstellen und einen eisernen Windofen versehene Stube zu verheuren. Wer dazu Lust hat, wolle sich bey demselben melden und solche in Augenschein nehmen, da sie denn sogleich angetreten werden kan.
4. Der Commandier Sergeant, Johann Gottfried Kahlan, von des Herrn Major Kellers Compagnie, ist gewilliget, seine, in Strüchhauser Bogten, Bauerschaft, in Oldendorff belegene Köthercy, zu Befriedigung seiner Creditoren zu verkaufen, oder auf einige Jahre zu verheuren; Die Liebhabere können sich mit Gelegenheit bey ihm melden, oder bey Claus Dagerath auf dem Strüchhausermohr.
5. Hr. Hermann Harbers hat sein auf der Poggenburg belegenes, und von Meister Carl Hinrich Richter bewohntes Haus, worinn 2 Stuben, eine

3. Es haben weyl. Lübbe Dissen Söhns Vormünder, mittelst Gerichtl. Approbation, ihres Pupillen zu Seeberns, Eckwarder Bogtey, belegene Hofstelle, mit 75 Zück 158 Ruten 363 Fus Landes, cum pertinentiis, an Leenert Didden verkauft. Die Angabe ist den 15. Jan. 1759 bey dem Develgönnischen Landgericht.
4. Ernst Christian Fuhren, hat eine, von seinen, zu Havendorff, Esenshammer Kirchspiel, belegene, vorhin Eilert Eilers Wittwen und Kinder, zuständig gewesene Hofstelle, mit vpt. 54 $\frac{1}{2}$ Zücklandes, imgleichen noch 6 Zücken daselbst, so ehedem Meiner Lau zugehörig gewesen, an Hilmi Holldorff, und dessen Sohn, Hinrich Holldorff, verkauft. Den 8. Jan. 1759 ist die Angabe bey dem Develgönnischen Landgericht.
5. Es soll die dem Kloster Blanckenburg, iso zugehörige, bey dem Hammelwar der Mohr auf Abdieck von Reecken Bau belegene, Hinrich Sagemanns Kötterey, nebst Haus und Kohlgarten, den 7. Jan. 1759 Nachmittags um 1 Uhr in Conrad Pepers Wirthshaus daselbst, verkauft werden. Die Angabe ist den 29. Decemb. a. c. bey dem hiesigen Landgericht.
6. Es hat Johann Friederich Wiltke, zur Ape, die von ihm zu seiner Kötterey zugekaufte Ländereyen an nachbemeldten Persohnen, als: 1) an Eilert Ednjes 2 Stücken Bau Landes, von 2 $\frac{1}{4}$ Scheffel Saat aufm Drob. 2) An Christoffer Stoffers, 1 Tagwerck Wischland, hinter den Wester Esche, und 3) an Barthold Stöhr einen Kohl-Garten bey Hobbiehaufe belegen, erbeigenthümlich hinwiederum verkauft. Den 10. Jan. 1759 ist die Angabe bey dem Neuenburgischen Landgericht.
7. Claus Bollings, zum Sprump ist gewillet, seinen Garten ausser dem Haren Thor, bey dem Stadts-Gerber-Hof, nebst dem Lusthaufe, auch Gerber-Kumm und Plas, nebst übrigen pertinentien am 9 Jan. 1759 Nachmittags um 2 Uhr in des hiesigen Weinhändlers, Herrn Breitmaubten, Behausung öffentlich freywillig an den Meistbietenden verkaufen zu lassen. Auch sollen diejenigen, so daran einen An- oder Beyspruch zu haben vermeinen, sich damit am 8. Jan. 1759 in Curia hieselbst bey Straffe des ewigen Stillschweigens gehörig anzugeben schuldig seyn.

II. Pri

Schlaffkammer, nebst dabey befindlichen Stall und Garten zu verheuren, welches um Ostern 1759 kan angetreten werden.

6. Wer gegen Antweisung hinlänglicher Sicherheit ein Capital von 500 Rthl. zu 5 proc. aufzunehmen verlanget, derselbe kann sich bey Ms. Eli zu Oberhammetwarden melden.
7. Es sind 400 Rthl. gegen hinlängliche Sicherheit zinsbar zu belegen; wo von der Herr Verfasser der Anzeigen nähere Nachricht geben wird.
8. Eilert Meyners, zur Ape, hat als Vormund 50 Rthl. gegen hinlängliche Sicherheit zinsbar zu belegen. Wer dieselbe verlanget, kan sich bey ihm melden.
9. Das Bärelische Waisenhaus hat einige 100 Rthl. zinsbar zu belegen, so jemand von solchen Geldern gegen landübliche Zinsen und hinlängliche Sicherheit, anzuleyhen Belieben tragen möchte, wolle sich in besagtem Waisenhause melden.
10. Weyl. Böyke Böyksen Wittwe, hat, als Vormünderin ihrer Kinder, 200 Rthl. auf Zinsen zu belegen; Wer solche benöthiget und die gehörige Sicherheit beybringet, kan sich mit dieser bey dem Organisten Meddermann, zu Abbehausen einfinden, und von dem dagegen die Gelder empfangen.
11. Es sind 400 Rthl. gegen hinlängliche Sicherheit zinsbar zu belegen; wo von der Verfasser der Anzeigen nähere Nachricht geben wird.
12. Es wird in hiesiger Königl. Sicht-Mühle, ein des Werksverständiger Müller auf Maytag 1769 anzutreten gesucht. Wer dazu sich geschickt achtet und Lust hat, auch gute Zeugnisse seines bisherigen Verhaltens sowohl, als seiner Geschicklichkeit beyzubringen im Stande ist, kan sich mit solchen bey dem Herrn Justiz-Rath Wardenburg melden und dabey ein hinlängliches Auskommen gewärtigen.

Oldenburg,

gedruckt in der Königl. Dänischen privilegirten Buchdruckerey, bey
sel. Johann Arnold Götzens Wittwe. 1758.

